



**Name:**  
**Geb.Datum:**

### **Nachfolgend geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten zahnärztlichen Behandlungen und ihre Risiken**

#### **Füllungen:**

Füllungen dienen der Wiederherstellung von erkrankter oder beschädigter Zahnschubstanz und haben zahnhalternde Aufgaben. Allerdings kann es trotz sorgfältigstem Vorgehen zu Komplikationen kommen:

- Schmerzen
- Unverträglichkeit gegenüber dem Füllungsmaterial
- Absterben des lebenden Gewebes – besonders bei tiefen Füllungen – wobei als Folge eine Wurzelbehandlung durchgeführt werden muss.

#### **Lokalanästhesie:**

Die aktuellen Präparate ermöglichen eine schmerzfreie Zahnbehandlung. Im Allgemeinen sind sie gut verträglich. Sehr selten kann es aber zu Komplikationen kommen:

- Unverträglichkeitsreaktionen oder Schock
- Länger anhaltende Wirkung (Tage, Wochen)
- Blutergüsse im Weichgewebe
- Dauernde Beeinträchtigung von Nerven
- Bruch der Injektionsnadel

Bitte informieren Sie immer (auch im Laufe der Behandlung) Ihren Zahnarzt falls Überempfindlichkeitsreaktionen vorhanden oder neu aufgetreten sind.

#### **Wurzelbehandlung:**

Sie stellt immer nur einen Versuch dar, einen tiefzerstörten Zahn zu erhalten, der mit dem Zahnverlust enden kann. Im Laufe der Behandlung kann es trotz sorgfältigstem Vorgehen zu Komplikationen kommen:

- Schmerzen
- Bruch von Wurzelkanalinstrumenten
- Seitliche Eröffnung des Wurzelkanals (besonders bei grazen Wurzeln)
- Frakturen der Zähne
- Schwellungen der umliegenden Weichgewebe nach Spülung des Wurzelkanals
- Überinstrumentierung und Überfüllung
- Oberkiefer: Kieferhöhlenbeschwerden – Schmerzen
- Unterkiefer: Knochenentzündung – Schmerzen

Als Folge solcher Komplikationen ist oft die Extraktion (Entfernung des Zahnes) die einzige Möglichkeit, um eine Schmerzlinderung und endgültige Ausheilung zu erreichen.

#### **Metallgussfüllung (Inlay):**

Als hochwertige Alternative zu den plastischen Füllungsmaterialien (Amalgam, Komposit) sind sie die ideale Versorgungsmöglichkeit für einen nicht zu tief zerstörten Zahn im Seitenzahnbereich. Nur durch sie ist bei regelmäßiger und sorgfältiger Zahnpflege eine

Erhaltung des betroffenen Zahnes durch viele Jahre möglich. In seltenen Fällen kann es aber zu Komplikationen kommen

- Schmerzen (bes. bei tiefen Präparationen)
- Entzündung des im Zahninneren gelegenen Gewebes – als Folge ist oft eine Wurzelbehandlung nötig
- Überempfindlichkeit auf heiß und kalt
- Zahnfrakturen, besonders in der technischen Anfertigungsphase (prov. Versorgung)
- Absterben des Zahnes auch nach Wochen und Monaten nach der Anfertigung
- Während des Beschliffes kann es auf Grund von unvorhersehbar auftretender Gegebenheiten zur Änderung des Behandlungsplanes im Sinne von Onlay-, Overlay- oder Kronenversorgung kommen



## Risikoaufklärung

---

### **Keramik Inlay:**

Von Seiten der Patienten wird manchmal aus ästhetischen Gründen ein Keramik-Inlay gewünscht. Diese erfüllen zwar höchste ästhetische Ansprüche, tragen aber das Risiko der erhöhten Bruchgefahr in sich (materialbedingt).

Abgesehen von allen Risikofaktoren der Metallgussfüllung tragen sie außerdem noch die Gefahr des Absterbens des Zahnes, bedingt durch das spezielle Befestigungsmaterial (Adhäsivtechnik etc.) in sich.

### **Gegossener Stiftaufbau:**

Er ermöglicht den Erhalt eines erfolgreich wurzelbehandelten Zahnes durch Versorgung mittels Kronen. Als Folge der Präparation können folgende Komplikationen auftreten:

- Seitliche Eröffnung des Wurzelkanals
- Extraktion des Zahnes ist notwendig

### **Kronen und Brücken:**

Tiefzerstörte Zähne und Zahnlücken können nur durch diese längerfristig erhalten werden. Als Folge der Präparation können folgende Komplikationen auftreten:

- Schmerzen
- Entzündung der Pulpa (Wurzelbehandlung notwendig)
- Absterben des Zahnes (Wurzelbehandlung notwendig)
- Langanhaltende Überempfindlichkeit gegenüber heiß und kalt
- Abplatzen von Verblendkeramik
- Entzündliche Veränderung des angrenzenden Zahnfleischsaumes bei ungenügender Mundhygiene

### **Aufhellen von Zähnen:**

Diese darf nur unter ärztlicher Kontrolle erfolgen und birgt dennoch folgende Risiken:

- Überempfindlichkeit auf kalt und warm
- Erhöhte Bruchgefahr von Zähnen
- Rauigkeiten der Zahnoberfläche, die eine raschere Nachdunkelung zur Folge haben können
- Notwendigkeit der periodischen Wiederholung der Behandlung (Nachdunkelung)

### **Extraktion:**

Trotz aller Sorgfalt kann es bei der Entfernung eines nicht mehr erhaltbaren, tiefzerstörten Zahnes zu Komplikationen kommen:

- Lokalanästhesie (siehe weiter oben)
- Verletzungen von Blutgefäßen- Blutergüsse können entstehen
- Nachblutungen
- Wundheilungsstörungen – starke Schmerzen
- Oberkiefer – Eröffnung der Kieferhöhle
- Operative Entfernung des Zahnes (sprödes Zahnmaterial wurzeltoter Zähne, starke Krümmung der Wurzeln)

Ich habe den Text dieser Risikoaufklärung gelesen und seinen Inhalt verstanden bzw. erläutert bekommen und willige in die geplante Behandlung ein.

Dornbirn, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zahnarzt

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Patientin/Patient